

NIEDERSCHRIFT

über die **386. öffentliche Sitzung** der
Gemeindevertretung von Stallehr am **Donnerstag, den 5. November 2015**
- um 19:00 Uhr – im Sitzungssaal der Gemeinde Stallehr.

<u>Gemeindevertreter:</u>	An- wesend	Ent- schuldigt
Ing. Luger Matthias	X	
Bitschnau Adolf	X	
Fritz Johannes	X	
Hatz Andreas		X
DI (FH) Luger Markus	X	
Batlogg Marlene		X
Bachmann Markus	X	
Libardi Paul jun.		X
Poletti Kornelia	X	

<u>Ersatzmitglieder:</u>		
Dünser Achim	X	
Kurz Jürgen	X	
Juriatti Tanja	X	
Noventa Klaudia	X	
Ing. Bachmann Jerome	X	
Hörmann Johannes		X
Bitschnau Tobias	X	
Schober Herbert		X
Bitschi Carmen	X	

Schriftführer:

Kuster Christian

- 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2.) Genehmigung der Niederschrift der 385. Sitzung
der Gemeindevertretung vom 27. Juli 2015**
- 3.) Berichte**
- 4.) Umwidmungsentwurf Bergbaugebiet Lerchenbühel I + II**
- 5.) Geschwindigkeitsbeschränkung im Ortsgebiet**
- 6.) Wanderwegenetz Stallehr**

7.) Allfälliges

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Das Gemeindevertretungsersatzmitglied Tanja Juriatti wird von Bgm. Luger angelobt. Bürgermeister Ing. Matthias Luger begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit gem. § 43 Gemeindegesetz fest.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Die Niederschrift der 385. Sitzung vom 27. Juli 2015, die allen Gemeindevertretungsmitgliedern zugestellt wurde, wird einstimmig zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Matthias Mayr, Leiter der Abteilung Abfall / Umwelt / Mobilität beim Amt der Stadt Bludenz stellt der Gemeindevertretung die Tätigkeiten seiner Abteilung insbesondere das Altstoffsammelzentrum (ASZ) und die Neuerungen ab 1.1.2016 vor.

Der Abteilung 4.3.3 sind insgesamt 9 Mitarbeiter unterstellt, 7 Vollzeit- und 2 Teilzeitkräfte.

Die Aufgaben stellen sich wie folgt dar.

- Koordination der stadteigenen Müllabfuhr
- Beschwerdewesen
- Verrechnung der Bauhofleistungen
- ÖPNV-Wesen
- Umweltrelevante Themen (Ausschüsse) sowie Projekte (Fahrradwettbewerb, Carsharing, etc.)

Die Gesamtkosten für den Bau des Altstoffsammelzentrums inkl. Grundkauf betrugen € 1.835.000,-. Die Gemeinde Stallehr ist mit € 35.232,- an den Errichtungskosten beteiligt. 73,5% dieser Kosten sind durch Förderungen abgedeckt, d.h. es bleiben Investitionskosten in Höhe von € 9.336,48.

Das Altstoffsammelzentrum wird ab dem Jahr 2016 auch samstags für alle Abfallarten von 09:00 bis 13:00 Uhr geöffnet sein. Es muss hierfür allerdings eine weitere Arbeitskraft eingestellt werden. Die Kosten für den Grünmüll werden ab 1.1.2016 pro Einheit halbiert.

Kosten Grünmüll	derzeit	ab 2016
Handwagen/Laubsack	2,00 €	1,00 €
PKW-Kofferraum	4,00 €	2,00 €
PKW-Anhänger	8,00 €	4,00 €
PKW-Anhänger mit Bordwand	16,00 €	8,00 €
Pritschenwagen, LKW/Traktor pro m ³		

Der Geräteschuppen von Familie Künz-Hebein, das Carport der Familie Dreier und die Einfriedungsmauer von Dünser Achim wurden im Bauausschuss behandelt und in weiterer Folge mit Bescheid genehmigt.

Ein Bauantrag für ein Einfamilienhaus wurde von Schäfer Rainer eingereicht und liegt dem Bauamt der Stadt Bludenz zur Prüfung vor.

Bgm. Luger berichtet, dass die Kerngruppensitzung des Spiel- und Freiraumkonzeptes stattgefunden hat. Im Frühjahr soll es ein Camp geben, welches von Frau Gudrun Sturn betreut wird. Dabei sollen die Freiräume erfasst werden. Das sogenannte Spielraum Café, soll Eltern und Bürgern aus dem Dorf eine Plattform bieten sich einzubringen. Wer aktiv mitarbeiten möchte, soll dies bis spätestens Ende Mai bekanntgeben. Das ausgearbeitete Konzept wird bis Ende des Jahres vorliegen.

Der Seniorenausflug am 2. Oktober am Kristberg mit Führung in der Agathakapelle ist gut angekommen.

Am Freitag, den 23.10. hat die Jahreshauptversammlung des Verein Aktiv stattgefunden.

Die 1. Ausgabe des Gemeindeblattes wurde realisiert. Hier gilt den Herausgebern ein großer Dank.

Das Bezirksgericht Montafon wird am 1.1.2017 geschlossen. Obwohl Qualitätsverbesserungen angestrebt wurden (mehr Personal) konnte ein Aus nicht verhindert werden. Eigentümer des Gebäudes ist der Stand Montafon, allerdings hat der Bund ein Nutzungsrecht für die nächsten 80 Jahre. Um das Gebäude nutzen zu können ist daher ein Rückkauf erforderlich. Die Kosten des Rückkaufs belaufen sich auf € 250.000,-.

Die Theateraufführung der Theater Tour Nofels hat vergangenen Samstag stattgefunden. Es war eine gelungene Veranstaltung.

Das Projekt Umlegung Ortsmitte ist abgeschlossen. Die Abrechnung ist noch ausständig und wird mit Anfang nächsten Jahres erfolgen. Die Weiterverrechnung der Kosten für die Straßenerrichtung kann daher ebenfalls erst nach Rechnungslegung erfolgen.

Vizebgm. Bitschnau berichtet von der durchgeführten Baumbestandskontrolle. Die große Fichte Höhe Zementwerkstraße 40 sowie ein paar Bäume Höhe Felder Emil müssen gefällt werden. Die Baumallee beim Ortseingang benötigt ebenfalls einen Formschnitt. Die Arbeiten sollen von einem Fachmann im Zuge der Feuerbrandbekämpfung durchgeführt werden. Bei der Begehung mit dem Feuerbrandbeauftragten wurde hauptsächlich im Oberdorf zwischen Kirche und Davennastock Feuerbrandbefall festgestellt. Ende November sollen diesbezüglich Maßnahmen ergriffen werden.

Die Sanierungsarbeiten im Jugendclublokal sind mittlerweile abgeschlossen. Es gab zwischenzeitlich eine Sitzung mit der Jugendkoordinatorin des Standes Montafon Frau Mag. Valentin Monika. In der Sitzung wurden die Spielregeln, Statuten und die Hausordnung durchbesprochen.

Der Jugendclub hat ein Leitungsteam bestehend aus Andreas Fritz, Fabian Hatz, Johannes Luger und Marco Hartmann ins Leben gerufen. Die Schlüssel für das Jugendlokal wurden an Andreas Fritz und Fabian Hatz ausgegeben. Der Jugendclub wird eine finanzielle Unterstützung vom Land Vorarlberg erhalten. Er erklärt sich bereit, am kulturellen Leben der Gemeinde wieder stärker teilzunehmen. Als Clubabend soll Samstagabend festgelegt werden.

Die Verhandlung der Fa. Holcim über den Gewinnungsbetriebsplan der nächsten 5 Jahre hat am 29.10. im Davennasaal stattgefunden. Es wird lediglich zu einer marginalen Verschiebung der Rodungsgrenze und des Verlaufes der naturschutzrechtlichen Bewilligung kommen. Für die Gemeindevertretung ist die Einlagerung von Inertabfällen nach der Abbauphase von entscheidender Bedeutung. Es muss unbedingt vermieden werden, dass Problemstoffe eingelagert werden, abgesehen von der Umweltproblematik würde dies eine Umwidmung in Betriebsgebiet verunmöglichen.

Frau Mag. Schwendinger vom Landesstraßenbauamt wird sich die Radroute, welche durch Stallehr führt, nochmals persönlich vor Ort ansehen. Die Radroute ist derzeit lediglich als Freizeitroute ausgewiesen. Die Gemeinde Stallehr strebt aufgrund der starken Frequentierung des Radweges eine Ausweisung als Alltag- und Freizeitroute an. Die Schranke beim Radweg soll mit Reflektorstreifen versehen werden.

Die Situierung des Strommastes im Innerfeld ist denkbar ungünstig, da dieser die umliegenden als Bauwohngebiet gewidmeten Grundstücke stark entwertet. Es soll in einem Schreiben an den Verbund bzw. die Austrian Power Grid (APG) um Versetzung dieses Mastes ersucht werden.

Die Vermietung des Sportheimes über den Trägerverein scheint tadellos zu funktionieren.

Vergangene Woche haben Mitarbeiter der Caritas die leerstehende Gemeindewohnung in Augenschein genommen. Die Wohnung ist soweit bezugsfertig und die Caritasmitarbeiter hatten keinerlei Beanstandungen. Der Mietvertrag wird auf 3 Jahre abgeschlossen, Mieterin und Ansprechpartnerin für die Gemeinde ist die Caritas. Eine Kautions hinterlegung wird von der Caritas nicht hinterlegt, ansonsten kann die Wohnung zu den bisherigen Konditionen an die Caritas vermietet werden. Der Carport wird nicht benötigt und könnte daher an den Nachbarn, Andreas Hatz vermietet werden, falls dieser interessiert ist. Bgm. Luger wird ein Gespräch mit den Mietern des Gemeindewohnhauses Stallehr führen. Der Pfarrkirchenrat Bings-Stallehr hat seine Unterstützung bei der Integration der Flüchtlinge zugesagt.

Josef Bitschnau wird Asylflüchtlinge bei sich zu Hause aufnehmen. Zwischenzeitlich haben mehrere Infoveranstaltungen zum Flüchtlingsthema stattgefunden.

Die Sitzung des ÖPNV Klostertal hat stattgefunden. Durch den Verkauf der 365 Euro Karte wird es zu einer Refundierung von ca. € 9.000,- kommen. Die Taktung der Busfahrten im Sommer ist schlecht. Ein Antrag zur Verbesserung der Sommerfahrzeiten soll vor der nächsten Fahrplanänderung eingebracht werden.

In der Thematik Waldverwüstung wurde ein Lösungsvorschlag mit DI Schmidt von der Raumplanung Vorarlberg ausgearbeitet. Ein entsprechendes Schreiben ist an DI Studer von der Bezirkshauptmannschaft Bludenz ergangen.

Am 14.12. wird die ASFINAG das Projekt bei der S16 vorstellen. Das Projekt sieht eine Fahrspurzuwegung beginnend ab der Ausfahrt Montafon auf Stallehrer Seite bis zum Glasbühel vor. Diese Maßnahme stößt auf Unverständnis, da der Stau dadurch lediglich Richtung Klostertal verlagert wird. Davon abgesehen scheint diese Maßnahme für lediglich 30 bis 50 Staustunden pro Jahr unverhältnismäßig teuer.

Die Möglichkeiten des Einspruches sind aufgrund der fehlenden Parteistellung für die Gemeinde Stallehr stark eingeschränkt. Es kann lediglich eine Bürgerinitiative gegen das Projekt gestartet werden.

Der Ausbau wird zwangsläufig zu erhöhter Lärmbelastung führen, breiter ausgebaute Straßen bedeuten zudem auch höhere Geschwindigkeiten auf diesem Streckenabschnitt. Die Gemeindevertretung spricht sich einstimmig für eine Section Control aus.

Aus Stallehrer Sicht sind außerdem der Gefahrenzonenplan (Uferzone Alfenz), die Zufahrt zur Gemeinde Stallehr sowie eine Schulwegsicherung von zentraler Bedeutung. Die Gemeindevertretung wird in ihrer nächsten Sitzung mit einem Grundsatzbeschluss zu dieser Thematik Stellung beziehen.

Die Einfahrtschneise in den Feldweg Höhe Lohrbächer ist nunmehr endgültig gelöst. Im nächsten Gemeindeblatt soll auf das Fahrverbot auf Feldwegen hingewiesen werden.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:

Die Lagerungskarte für den Umwidmungsentwurf Abbaugelände Lerchenbühel I+II wird den Gemeindevertretern unterbreitet. Nach Rücksprache mit der Raumplanungsstelle des Landes (DI Schmidt) ist die zu widmende Fläche viel zu groß. Es soll die Stellungnahme des Leiters der Raumplanungsstelle, Herrn Dr. Fend abgewartet werden.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Es soll eine Verordnung zur Geschwindigkeitsbegrenzung – **30 km/h im gesamten Ortsgebiet ausgenommen Landesstraßen** erlassen werden. Laut Auskunft von Herrn Leiter Mario ist eine Stellungnahme mit fundierter Begründung der Geschwindigkeitsbegrenzung notwendig, da solch eine Maßnahme einem Ermittlungsverfahren durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung und der Bezirkshauptmannschaft Bludenz unterzogen wird.

Beim Haus Dünser (Stallehr 13) soll ein Verkehrsspiegel angebracht werden, die Verkehrsspiegel in der Zementwerkstraße müssen neu eingestellt werden.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

Herr Christoph Türtscher vom Amt der Vorarlberger Landesregierung hat der Gemeinde Stallehr den Vorschlag eines Wanderwegekonzeptes unterbreitet. Frau Feurstein Christine ist das Gemeindegebiet abgelaufen und hat entsprechende Wanderwege

ausgearbeitet. Die Erstbeschilderung wird vom Land Vorarlberg übernommen, die Steher muss die Gemeinde zur Verfügung stellen.

Die Gemeindevertretungs- und Ersatzmitglieder Bitschnau Adolf, DI Luger Markus, Libardi Paul jun., Bachmann Markus und Bitschnau Tobias erklären sich bereit, Instandsetzungsmaßnahmen der Wanderwege durchzuführen und eine Wegvariante südwestlich des Steinbruches zu erkunden.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

Der Standespräsident und sein Stellvertreter werden den Stand Montafon in einer gemeinsamen Sitzung der Gemeindevertretungen von Stallehr und Lorüns vorstellen. Die Sitzung ist auf Dienstag, 17.11.2015 um 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Gemeindeamtes Lorüns anberaumt.

Für die Schulkinder soll wie in der Klausur besprochen der Fußweg vom Gemeindefohnhaus 26 bis zum Davennasaal beleuchtet werden. Aufgrund der Tatsache, dass im Stallehrer Wäldle immer wieder Veranstaltungen stattfinden, scheidet die Errichtung von Straßenlaternen aus. Beim Geräteschuppen der Harmoniemusik besteht die Möglichkeit, jeweils links- und rechtsseitig Scheinwerfer mit Bewegungsmelder anzubringen. Evtl. könnte die Lampe beim Musiklokal durch ein stärkeres Leuchtmittel ersetzt bzw. generell eine andere Lampe angebracht werden.

Gemeindemitarbeiter Schober wird mit der Umsetzung der Beleuchtung des Fußweges beauftragt.

Am 9.1.2016, samstagnachmittags ist ein Neujahrsempfang mit Ehrung verdienter Gemeindemandatare geplant.

Die Sitzungstermine für die Gemeindevertretungssitzungen werden hin künftig mit Anfang des Jahres bekanntgeben.

Schluss der Sitzung um 21:30 Uhr

Der Schriftführer:

(Christian Kuster)

Der Bürgermeister:

(Ing. Matthias Luger)

angeschlagen am: 30.11.2015

abgenommen am: